

Niederschrift (Öffentlicher Teil) Sitzung des Planungsausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 26.09.2024
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:15 Uhr
Raum, Ort: Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207, Mozartstraße 2-10, Aachen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name

Johannes Hucke

Bemerkung

Gremienmitglieder

Name

Carsten Schaadt

Norbert Plum

Christoph Allemand

Harald Baal

Lasse Klopstein

Gaby Breuer

Achim Ferrari

Wilhelm Helg

Henning Nießen

Wolfgang Palm

Kasimir Brucki

Walter Duikers

Walter Duikers

Marcel Triebels

Maria Dörter

Barbara Wolf

Alexander Gilson

Ernst-Rudolf Kühn

Tobias Küppers

Ralf Demmer

Bemerkung

Vertretung für: Marc Beus

Vertretung für: Brigitte Roth

Vertretung für: Jan Frieders

Schriftführung

Name

Sabine Vohn

Bemerkung

Name

Bemerkung

Abwesend

Gremienmitglieder

Name

Bemerkung

Marc Beus

entschuldigt

Brigitte Roth

entschuldigt

Jan Frieders

entschuldigt

Gäste:

Keine

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.08.2024, öffentlicher Teil	
3	Vierte Feuer- und Rettungswache - Robert-Schuman-Straße / Siegelallee - hier: Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse Es wird mündlich berichtet.	
4	Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022; hier: Projektstand und Bauablauf	FB 61/1028/WP18
5	Stadtteilperspektive Zukunft Forst	FB 61/1019/WP18
6	Sportpark Soers - Rückbau ehemaliges Polizeipräsidium, Hubert-Wienen-Straße, Aachen; Schadstoffsanierung, Abbruch und Entsorgung	E 26/0213/WP18
7	Karte der Bodenkühlleistung als Baustein städtischer Klimaanpassungsprojekte	FB 36/0505/WP18
8	Konzeptverfahren zur Entwicklung der städtischen Grundstücke Karl-Kuck-Straße (ehemals Sportplatz) / Trierer Straße 751	FB 23/0303/WP18
9	Seffenter Weg Wohnbebauung - städtebauliche Studie; hier: Ergebnis des Empfehlungsgremiums	FB 61/1022/WP18
10	Rahmenkonzept Aachener Südviertel; hier: Neue Strategie für Bebauungspläne	FB 61/1026/WP18
11	Bebauungsplan Nr. 1020 - Wohngebiet Brüsseler Ring II -; hier: - Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB; - Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB; - Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die Veröffentlichung im Internet sowie die öffentliche Auslegung	FB 61/1027/WP18
12	Beschluss über eine Veränderungssperre für das Grundstück Martelenberger Weg 8, Gemarkung Aachen, Flur 74, Flurstück 2242 im Stadtbezirk Aachen-Mitte	FB 61/1025/WP18

TOP	Betreff	Vorlage
13	Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich zwischen Büchel, Kleinkölnstraße, Großkölnstraße und Mefferdatisstraße einschließlich Antoniusstraße	FB 61/1013/WP18
14	Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im Stadtbezirk Aachen-Mitte für die östliche Innenstadt	FB 61/1014/WP18
15	Defensive Architektur TO-Antrag 227b der Fraktion Grüne und SPD vom 03.09.2024	
16	Mitteilungen der Verwaltung	
17	Integriertes Konzept für Attraktivität und Sicherheit	FB 56/0529/WP18

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Frau Theresa Herzmann als neue stellvertretende sachkundige Bürgerin nach den Regelungen der Gemeindeordnung verpflichtet.

Zur Tagesordnung beantragt Herr Plum, TOP I/15 – Defensive Architektur - zum Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion auf die nächste Sitzung zu vertagen, da keine Beratungsunterlagen vorlägen. Zur nächsten Sitzung bitte man darum, rechtzeitig eine schriftliche Verwaltungsvorlage zur Verfügung zu stellen.

Der Vertagungsantrag wird einstimmig angenommen.

Zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.08.2024, öffentlicher Teil

Die Niederschrift liegt den Ausschussmitgliedern noch nicht vor, daher wird die Genehmigung einvernehmlich vertagt.

Zu 3 Vierte Feuer- und Rettungswache - Robert-Schuman-Straße / Siegelallee - hier: Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse zur Kenntnis genommen

Herr Lehnert stellt das Wettbewerbsergebnis vor und erläutert die Empfehlungen des Preisgerichts zur Überarbeitung des Siegerentwurfs. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Sitzung zur Verfügung.

Herr Baal bittet darum, im weiteren Verfahren der Funktionalität der Rettungswache oberste Priorität einzuräumen. In diesem Sinne solle auch der vorgeschlagene Wegfall der Ersatzausfahrt nochmals geprüft werden.

Herr Huckle sieht dies als Hinweis, der im Bedarfsträgerausschuss aufgegriffen werden sollte und bittet die Verwaltung, dies im Auge zu halten.

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Zu 4 Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022; hier: Projektstand und Bauablauf zur Kenntnis genommen

FB 61/1028/WP18

Herr Allemand nimmt Bezug auf den Bemusterungstermin und spricht sich dafür aus, sowohl für die Platzfläche als auch im Bereich des Brunnens konsequent den hochwertigen Stein zu verwenden.

Frau Dörter sieht die Materialauswahl als nachvollziehbar an, hier könne man der in der Vorlage aufgeführten Lösung zustimmen. Als sehr positiv bewerte man den Vorschlag für eine Info-Säule; es sei sicher sinnvoll, diese so früh wie möglich aufzustellen.

Herr Spahr erläutert, dass beide für den Theaterplatz ausgewählten Steinsorten sehr hochwertig seien. Die Auswahl sei im Übrigen auch bereits im Hinblick auf die Gestaltung der Theaterstraße getroffen worden. Er kündigt an, dass die Info-Säule zum Beginn der Baumaßnahme installiert werden solle.

Herr Plum bittet darum, bei den Aussagen zu den finanziellen Auswirkungen der Maßnahme auch die Kosten der städtischen Gesellschaften, also beispielsweise der RegioNetz für den Kanalbau, zu beziffern.

Frau Burgdorff betont, dass insbesondere die Kosten für die Kanalsanierung unabhängig von der Umgestaltungsmaßnahme für den Theaterplatz ohnehin angefallen wären. Die Regionetz arbeite hier aus ihrem eigenen Haushalt.

Herr Huckle erinnert abschließend daran, dass bei dem Bemusterungstermin die Themen Verschmutzung, Reinigung und Pflege zur Sprache gekommen seien. Dies bitte man die Verwaltung im Auge zu behalten und sicherzustellen, dass hierfür gute Lösungen gefunden würden.

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Zu 5 Stadtteilperspektive Zukunft Forst ungeändert beschlossen FB 61/1019/WP18

Frau Burgdorff führt kurz in die Thematik ein und dankt der Lenkungsgruppe und dem gesamten Team für die engmaschige Begleitung, die dieses Ergebnis erst möglich gemacht habe.

Frau Schwarz stellt das Konzept vor und erläutert insbesondere die Systematik der Erarbeitung und die wichtigsten Meilensteine im Prozess. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Sitzung zur Verfügung.

Für die Fraktion der Grünen dankt Frau Wolf der Verwaltung für die umfassende Arbeit. Als besonders positiv bewerte man die breite Öffentlichkeitsarbeit, mit der es gelungen sei, viele Akteursgruppen zu erreichen. Auch die Kinder seien einbezogen worden, was nicht nur angesichts des dringenden Erneuerungsbedarfs bei den Spiel- und Bolzplätzen im Gebiet wichtig sei. Die Vision des Zusammenwachsens unterstütze man, ein wichtiger Baustein dazu sei das Mobilitätskonzept. Hier sei vor allem ein Schwerpunkt auf die Durchwegung notwendig, damit das Unterwegssein im Stadtteil verbessert werden könne. Im Quartier gebe es allerdings eine große Sorge, dass die beabsichtigten Aufwertungen zu einem Verdrängungseffekt bei der aktuellen Bewohnerschaft führen könne. Daher bitte man darum, in der Präambel zu verankern, dass der Bestand an sozialem und bezahlbarem Wohnraum gesichert werden solle.

Für die Fraktion Die Zukunft äußert auch Herr Allemand seinen Dank an alle Beteiligten. Es sei nun wichtig, das Konzept und die Maßnahmen in die Breite zu streuen und auch die Zielgruppen zu erreichen, die nicht in den üblichen Akteursgruppen organisiert seien.

Frau Burgdorff sagt zu, dass man dies berücksichtigen werde. Man werde den Beteiligungsprozess zu den konkreten Projekten, die einen Umsetzungshorizont von zwei bis Jahren hätten, zielgerichtet starten.

Frau Schwarz ergänzt hierzu, dass die in der Lenkungsgruppe vertretenen Akteursgruppen und Organisationen als Sprachrohr in den Stadtteil fungierten. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den verschiedensten Zielgruppen sei dabei selbstverständlich.

Für die CDU-Fraktion schließt sich Herr Baal dem bereits geäußerten Dank an. Man stehe hier noch ganz am Anfang eines Projekts, dass man einvernehmlich auf den Weg gebracht habe auch mit dem Ziel, in diesem sehr großen und auch heterogenen Bereich ein gemeinsames Verständnis für den Prozess und die Entwicklungsziele zu fördern. Mit dem jetzt vorgelegten Konzept sehe man sich dazu auf einem sehr guten Weg, es sei aber entscheidend, dass man kontinuierlich auch über die Ratsperiode hinaus gemeinsam daran weiter arbeite.

Für die SPD-Fraktion stimmt Herr Plum diesen Ausführungen zu.

Auf Nachfrage von Frau Breuer stellt Frau Burgdorff dar, dass man in den unterschiedlichen und heterogenen Quartieren im Gebiet die Nachbarschaften durch die Entwicklung der verschiedenen Mitten stärken werde.

Herr Huckle betont, dass man für den Bereich Forst/ Schönforst/ Driescher Hof eine langjährige Entwicklung anstrebe, die den Fokus nicht nur auf das ISEK und die Städtebauförderung richte, sondern auch andere Förderzugänge in den Blick nehme. Mit der Unterstützung komme der Ausschuss sich auch dazu, das Projekt personell und finanziell so auszustatten, dass eine erfolgreiche Arbeit möglich sei.

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu 6 Sportpark Soers - Rückbau ehemaliges Polizeipräsidium, Hubert-Wienen-Straße, Aachen; Schadstoffsanierung, Abbruch und Entsorgung ungeändert beschlossen E 26/0213/WP18

Für die CDU-Fraktion dankt Herr Baal der Verwaltung für die sehr gute Vorlage. Man begrüße es sehr, dass das Projekt Sportpark Soers nun spürbar in die Umsetzung komme und wolle die Entwicklung weiterhin positiv begleiten. Dem Beschlussvorschlag werde man daher zustimmen.

Für die SPD-Fraktion schließt sich Herr Plum dieser positiven Einschätzung an. Auch der Zeitplan sei sehr ambitioniert; es sei zu hoffen, dass die Bauleitplanung dann auch Mitte 2026 soweit fortgeschritten sei, dass mit den Hochbauten begonnen werden könne.

Frau Burgdorff erläutert, dass die Bauleitplanung in diesem Multiprojekt nur eine von mehreren Voraussetzungen sei, die für die Hochbauten geschaffen werden müssten. Man gehe davon aus, dass Mitte 2026 ein Stand erreicht sei, der eine Genehmigung möglich mache. Eine konkrete Zeitplanung dazu könne man noch nicht benennen, man weise aber darauf hin, dass voraussichtlich entweder eine externe Vergabe der Planungsleistung oder eine Umschichtung der Prioritäten zulasten anderer Bebauungsplanverfahren notwendig sei.

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt auf Basis der eingebrachten Vorlage einschließlich der Aktualisierungen mittels Präsentation/Tischvorlage, das Gebäudemanagement der Stadt Aachen mit dem Rückbau des ehemaligen Polizeipräsidiums, Hubert-Wienen-Straße, Aachen - Schadstoffsanierung, Abbruch und Entsorgung - zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**Zu 7 Karte der Bodenkühlleistung als Baustein städtischer Klimaanpassungsprojekte
zur Kenntnis genommen
FB 36/0505/WP18**

Herr Dr. Kittel führt in die Thematik ein und erläutert die Vorlage der Verwaltung. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Sitzung zur Verfügung.

Für die SPD-Fraktion dankt Herr Plum der Verwaltung. Man sehe die Notwendigkeit zur Darstellung dieser Informationen durchaus, sehe aber auch sich ggf. anbahnende Konflikte bei der Ausweisung dringend benötigter Wohnbauflächen. Es müsse klar sein, dass eine politische Entscheidung und nicht nur eine Kenntnisnahme erforderlich seien, um solche Abwägungen zu treffen.

Für die Fraktion der Grünen betont Frau Dörter die Bedeutung solcher Karten, die nochmals eine andere Perspektive auf den Boden vermittelten. Man müsse sich darüber verständigen, wie diese Informationen Eingang in die Prozesse der Bauleitplanung finden könnten.

Für die Fraktion Die Zukunft begrüßt Herr Allemand die Sammlung solcher Fakten als Grundlage für demokratische Entscheidungsprozesse. Die Berücksichtigung in der Bauleitplanung erfolge dann mittels eines Beschlusses durch die zuständigen Gremien.

Für die CDU-Fraktion sieht Herr Baal in der vorgestellten Karte eine Fortführung der Informationen, die bereits in den Flächennutzungsplan eingeflossen seien. Eine naturwissenschaftliche Beschreibung von Ist-Zuständen entziehe sich natürlich einem Abstimmungsprozess; die Bewertung, inwieweit vor dem Hintergrund dieser Fakten eine weitere Versiegelung von Flächen vertretbar sei, bleibe jedoch eine politische Entscheidung. Letztlich bestätige die Karte die bereits bekannte Tatsache, dass Boden in Aachen ein knappes Gut und eine großflächigen zusätzliche Inanspruchnahme von Flächen nicht möglich sei, es sei denn, man sei zu Abstrichen an anderen Zielen bereit.

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Zu 8 Konzeptverfahren zur Entwicklung der städtischen Grundstücke Karl-Kuck-Straße (ehemals
Sportplatz) / Trierer Straße 751
geändert beschlossen
FB 23/0303/WP18**

Für die CDU-Fraktion kündigt Herr Baal grundsätzliche Zustimmung zur Vorlage der Verwaltung an. In der Bezirksvertretung Aachen-Brand habe allerdings eine lebhafte Debatte zu den Wertungskriterien stattgefunden, die in einem geänderten Beschluss gemündet sei. Diese Anregungen aus dem Bezirk, die zum einen die Aufnahme des Kriteriums „Wohnen für Jung und Alt“ und zum anderen die Schaffung eines sozialen Mehrwerts für Brand beinhalteten, wolle man gerne Rechnung tragen.

Für die SPD-Fraktion erklärt sich Herr Plum hierzu bereit und bittet die Verwaltung darum, bis zur Entscheidung im Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss zu klären, was genau beschlossen worden sei. Der vorgelegte Beschluss aus Brand treffe hierzu nur allgemeine Aussagen.

Für die Fraktion der Grünen spricht sich auch Frau Dörter dafür aus, die Festlegung der genauen Wertungskriterien im Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss zu klären.

Herr Palm berichtet aus der Bezirksvertretung und erläutert, dass das Anliegen dort vor allem gewesen sei, im relativ „alten“ Stadtteil Brand der Überalterung entgegenzuwirken und mit diesem Projekt auch junge Menschen und Familien mit Kindern anzusprechen.

Herr Hücke stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung mit der Ergänzung, eine Empfehlung an den Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss bezüglich der Berücksichtigung der Anregungen aus den Vorberatungen auszusprechen.

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss, die Durchführung des Konzeptverfahrens zur Vergabe der städtischen Grundstücke im Erbbaurecht mit den beschriebenen Themenschwerpunkten zu beschließen und dazu die Wertungskriterien unter Berücksichtigung der Anregungen aus den bisherigen Beratungen anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**Zu 9 Seffenter Weg Wohnbebauung - städtebauliche Studie; hier: Ergebnis des Empfehlungsgremiums
 zur Kenntnis genommen
 FB 61/1022/WP18**

Frau Steffens stellt das Ergebnis des Qualifizierungsverfahrens vor und erläutert die Überarbeitungsempfehlung der Jury.

Für die Fraktion der Grünen begrüßt Frau Wolf diese Empfehlung. Den Teilerhalt halte man für die richtige Lösung für diese Lage und wolle dies im Verfahren auch weiter so verfolgen. Weitere positive Aspekte seien das geplante Umzugsmanagement und das Energiekonzept. Insgesamt sehe man sich mit diesem Vorgehen auf einem guten Weg.

Herr Triebels bittet für die SPD-Fraktion darum, die Ausrichtung des Baukörpers zum Bahndamm im Hinblick auf mögliche Lärmbelastung genau zu prüfen.

Als Vertreter der AfD weist Herr Palm auf den Baumbestand hin und plädiert dafür, diesen soweit wie möglich zu erhalten.

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Zu 10 Rahmenkonzept Aachener Südviertel; hier: Neue Strategie für Bebauungspläne
 ungeändert beschlossen
 FB 61/1026/WP18**

Für die SPD-Fraktion kündigt Herr Plum Zustimmung zur Vorlage der Verwaltung an.

Herr Triebels ergänzt hierzu, dass man sich hier in einer komplexen Rechtslage bewege. Mit dem geplanten Vorgehen könne aus seiner Sicht ein rechtliches Risiko aus dem Zusammenspiel zwischen Grundstückgröße, Anzahl der Wohneinheiten und den Kriterien des §34 BauGB entstehen. Dies bitte man genau zu prüfen, damit unerwünschte Entwicklungen tatsächlich verhindert werden könnten.

Für die CDU-Fraktion signalisiert auch Herr Baal Unterstützung für die neue Strategie, betont jedoch, dass man damit nicht aufgeben wolle, was bisher erarbeitet worden sei. Ziel sei es, die Handlungsfähigkeit zu erhalten, auch wenn Bebauungsplanverfahren nicht zum Ende geführt worden seien, ohne dabei die Grundsatzausrichtung

zu gefährden.

Für die Fraktion Die Zukunft sieht Herr Allemand in dem neuen Konzept eher Leitplanken als scharfe Vorgaben. Man bitte jedoch darum, den Erhalt von wertvollem Baumbestand auch zukünftig sicherzustellen, wenn dies nicht mehr über die Festsetzung im Bebauungsplan geschehe.

Für die Fraktion Die Linke erklärt Herr Klopstein, dass man die Genehmigung der vorhandenen villenartige Bebauung im Wald aus heutiger Sicht für einen Fehler halte. Es sei bedauerlich, dass man diese Entwicklung nicht rückabwickeln könne.

Nach einer kurzen Diskussion, an der sich seitens des Ausschusses Frau Breuer, die Herren Plum, Baal, Allemand, Klopstein und Triebels sowie seitens des Ausschusses Frau Burgdorff und Frau Steffens beteiligen, stellt der Vorsitzende den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die neue Strategie zunächst für die Bebauungspläne im Südviertel anzuwenden, die durch Veränderungssperren an Fristen gebunden sind. Perspektivisch sollen alle noch laufenden Bebauungsplanverfahren im Südviertel in diesem Sinne weiterentwickelt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu 11 Bebauungsplan Nr. 1020 - Wohngebiet Brüsseler Ring II -;
hier: - Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB; - Bericht über
das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB; - Aufstellungsbeschluss
und Beschluss über die Veröffentlichung im Internet sowie die öffentliche Auslegung
ungeändert beschlossen
FB 61/1027/WP18

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Er beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 1 Abs. 8 BauGB die Aufstellung und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Veröffentlichung im Internet sowie zusätzlich die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 1020 - Wohngebiet Brüsseler Ring II - in der vorgelegten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu 12 Beschluss über eine Veränderungssperre für das Grundstück Martelenberger Weg 8, Gemarkung Aachen, Flur 74, Flurstück 2242 im Stadtbezirk Aachen-Mitte
ungeändert beschlossen
FB 61/1025/WP18

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, für das Flurstück 2242, Flur 74, Gemarkung Aachen, eine Veränderungssperre gemäß § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 BauGB zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**Zu 13 Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich zwischen Büchel, Kleinkölnstraße, Großkölnstraße und Mefferdatisstraße einschließlich Antoniusstraße
ungeändert beschlossen
FB 61/1013/WP18**

Für die SPD-Fraktion kündigt Herr Plum grundsätzlich Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung an. Auch wenn die Urteile des OVGs noch nicht rechtskräftig seien, halte man es für wichtig, eine mögliche Rechts-lücke zu schließen bzw. zu verhindern. Man bitte jedoch darum, genau zu prüfen, ob mit den jetzt vorgelegten Satzungen die Kritik des OVGs ausgeräumt werde, insbesondere was die Strichstärke des Geltungsbereichs und die Bezeichnung der teilweise umfassten Flurstücke angehe.

Herr Jansen erläutert hierzu die Stellungnahme des Fachbereichs Recht und sagt zu, bis zur Ratssitzung noch-mals eine Klärung herbeizuführen.

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Er empfiehlt dem Rat, zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für die im Geltungsbereich befindlichen Grundstücke im Stadtbezirk Aachen-Mitte zwischen Büchel, Kleinkölnstraße, Großkölnstraße und Mefferdatisstraße eine Satzung zur Ausübung eines besonderen gemeindlichen Vorkaufsrechts gemäß § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich, 1 Gegenstimme (FDP), 1 Enthaltung (AfD)

**Zu 14 Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im Stadtbezirk Aachen-Mitte für die östliche Innenstadt
ungeändert beschlossen
FB 61/1014/WP18**

Herr Plum verweist auf seine Ausführungen unter TOP I/13.

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Er empfiehlt dem Rat, zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für die im Geltungsbereich befindlichen Grundstücke im Stadtbezirk Aachen-Mitte in der östlichen Innenstadt eine Satzung zur Ausübung eines besonderen gemeindlichen Vorkaufsrechts gemäß § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig, 1 Enthaltung (AfD)

**Zu 15 Defensive Architektur
TO-Antrag 227b der Fraktion Grüne und SPD vom 03.09.2024
vertagt**

siehe hierzu TOP I/1

**Zu 16 Mitteilungen der Verwaltung
zur Kenntnis genommen**

Frau Burgdorff informiert den Ausschuss über den Stand der Verabschiedung des neuen Baugesetzbuches und berichtet, dass der aktuelle Entwurf in den Fachkommissionen durchaus kritisch diskutiert werde. Man werde den Ausschuss über den weiteren Verlauf informieren.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

**Zu 17 Integriertes Konzept für Attraktivität und Sicherheit
geändert beschlossen
FB 56/0529/WP18**

Für die Fraktion der Grünen erklärt Frau Dörter, dass man dem Beschlussvorschlag der Verwaltung grundsätzlich zustimmen könne. Das Konzept enthalte jedoch auch etliche Aussagen zur räumlichen Entwicklung und zu Maßnahmen im öffentlichen Raum, die in die Zuständigkeit des Planungsausschusses fielen und einer grundsätzlichen Befassung dort bedürften. Gemeinsam mit der SPD-Fraktion beantrage man daher eine Ergänzung des Beschlussvorschlags mit einem deutlicheren Auftrag an die Verwaltung, Maßnahmenvorschläge in der Zuständigkeit des Planungsausschusses auch hier im Ausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Vorsitzende lässt über den angepassten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

1. Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen zum Integrierten Konzept für Attraktivität und Sicherheit zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Planungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die Verwaltung zu beauftragen, die Maßnahmenvorschläge auszuarbeiten und umzusetzen und bei Maßnahmen, die die Zuständigkeit des Planungsausschusses betreffen, dem Planungsausschuss Beschlussvorschläge vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Johannes Hucke
Ausschussvorsitzender

Sabine Vohn
Schriftführerin

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin

